

Kurze Übersicht: Die Profileroberstufe

<u>Grundgedanken</u>	<p>Die Profileroberstufe orientiert sich an vier Grundgedanken:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeinbildung 2. Profile als Möglichkeit zur Spezialisierung 3. Fächerübergreifendes Arbeiten: profilergänzende Fächer 4. Unterricht im Klassenverband
<u>Aufbau</u>	<p>Die Oberstufe gliedert sich in</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einführungsphase: Klasse 10: Jahrgang E • die Qualifikationsphasen: Klasse 11: Qualifikationsphase I (Jahrgang Q1) Klasse 12: Qualifikationsphase II (Jahrgang Q2).
<u>Kernfächer</u>	<p>Die Fächer:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kernfächer (Hauptfächer): Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache (in der Regel Englisch); Kennzeichen: Kernfächer werden auf erhöhtem Niveau unterrichtet, sie liefern ein vertiefendes Verständnis und dienen der Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise. Stundenzahl (in 45er Schulstunden): E: 3-stündig; Q1 und Q2: 4-stündig 2. Fächer auf grundlegendem Niveau (Nebenfächer): Kennzeichen: Alle Fächer, die kein Kernfach und kein profilgebendes Fach sind. Der Unterricht erfolgt auf grundlegendem Niveau und vermittelt Einsichten in die wichtigsten Fragen des jeweiligen Faches; Stundenzahl (in 45er Schulstunden): GeWi / Ästhetik / Sport: 2-stündig; NaWi: 3-stündig; FS: 3-stündig; FS neu (Spanisch): 4-stündig 3. Profilfächer: Profilfach kann mit Ausnahme der Kernfächer jedes als Abiturprüfungsfach zugelassene Fach sein, das auf erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtet werden kann und in der Mittelstufe Teil der Studentafel war. Es bietet den Schülerinnen und Schülern je nach Profilagebot der Schule die Möglichkeit zu individueller thematischer Schwerpunktsetzung. Der Schulleiter legt die Profile des jeweiligen Jahrgangs fest. Jede Schule richtet grundsätzlich mindestens ein sprachliches und ein naturwissenschaftliches Profil ein. Als weitere Profile können das gesellschaftswissenschaftliche, das ästhetische und das sportliche Profil angeboten werden. Die Einrichtung eines sportlichen Profils bedarf besonderer sächlicher und personeller Voraussetzungen. Mit dem Eintritt in die Einführungsphase wählen die Schülerinnen und Schüler ein Profil aus dem Angebot der Schule. Ein Wechsel des Profils ist zum Beginn des zweiten Halbjahres der Einführungsphase möglich, sofern bestehende Profile eine Aufnahme zulassen. Ein Anspruch auf ein bestimmtes Profil besteht nicht. Ein Profil hat eine gemeinsame thematische Ausrichtung mit einer festgelegten Fächerkombination, bei der die Fächer verbindend unterrichtet werden (mindestens zwei profilergänzende Fächer auf grundlegendem Niveau, die für jedes Halbjahr festgelegt werden.). Das Profilfach ist schriftliches Abiturprüfungsfach. Stundenzahl (in 45er Schulstunden) E: 3-stündig; Q1 und Q2: 4-stündig. Zur Erweiterung des Profils oder des Fächerangebots wird in den beiden Jahren der Qualifikationsphase jeweils eine zusätzliche Unterrichtsstunde oder es werden in einem Jahr der Qualifikationsphase zwei zusätzliche sog. Verstärkungsstunden eingesetzt. Diese werden verwendet für die Errichtung eines Seminars oder ein Fach, das nicht im jeweiligen Profil der Schule unterrichtet wird, oder die Aufstockung eines zweistündig unterrichteten Faches.
<u>Fächer auf grundlegendem Niveau</u>	
<u>Profilfächer Kennzeichen</u>	
<u>Angebot</u>	
<u>Wahl und Wechsel</u>	
<u>Profilergänzende Fächer</u>	
<u>Abitur Stundenzahl</u>	
<u>Verstärkungsstunden</u>	

Abitur	Die Abiturnote beruht auf einer Punktzahl, die sich aus zwei Zensuren-Blöcken zusammensetzt:
Block I	Block I: In Block I gehen 36 in den vier Schulhalbjahren erzielte Einzelergebnisse aus den Qualifikationsphasen ein. Insgesamt müssen im Durchschnitt 5 Punkte sowie 29-mal mindestens jeweils fünf Punkte in einfacher Wertung erreicht worden sein. Keine der Leistungen darf 0 Punkte betragen.
Block II	Block II: Die Ergebnisse aus den schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen. Insgesamt müssen im Durchschnitt 5 Punkte erreicht worden sein. Dabei sind unabhängig von der Prüfungsanzahl höchstens zwei Unterprüfungen zulässig.

Block I: Noten aus Q1 und Q2

Fach	Belegpflicht in Q1 und Q2	Einbringpflicht in Block I
Abiturprüfungsfächer Kernfach, das nicht Abiturprüfungsfach ist	je 4	je 4
Profilergänzende Fächer	8	4
Geschichte	4	2
Fächergruppe Geographie/WiPo	4	2
NaWi	4 – 8	4
Neue FS (Spanisch)	4	2
Religion/Philosophie	4	2
Kunst/Musik/DSP	2	1

Um auf die **Gesamtzahl von 36 Ergebnissen** in Block I zu kommen, kann sich die Schülerin oder der Schüler weitere Leistungen aus dem ersten bis vierten Schulhalbjahr der Qualifikationsphase frei auswählen. Darunter können maximal drei Ergebnisse aus dem Fach Sport einfließen.

Block II: Noten der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen

Zwei der drei Kernfächer: Deutsch / Mathematik / Englisch	Schriftlich Zentralabitur
Profilgebendes Fach	Schriftlich Dezentrale Aufgaben
Ein Fach auf grundlegendem Niveau	Mündlich oder Präsentationsprüfung
Eventuell ein weiteres Fach auf grundlegendem Niveau	Mündlich oder Besondere Lernleistung

Aus jedem **Aufgabenfeld** (Sprachlich/ästhetisch, mathematisch-naturwissenschaftlich, gesellschaftswissenschaftlich) ist mindestens ein Fach als Abiturprüfungsfach zu wählen. Die ausgewählten Fächer müssen durchgängig in der Einführungs- und Qualifikationsphase unterrichtet worden sein.

Die **Endnote** ergibt sich aus der Tabelle zur Errechnung der Abitur-Durchschnittsnote in der die Punktzahl der Gesamtqualifikation einer Abiturdurchschnittsnote zugeordnet wird.